

Linkshänder und ihre Instrumente

von Peter Igl

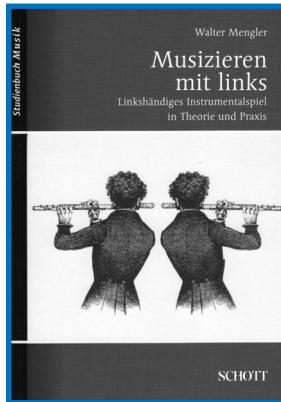
Bis vor einigen Jahrzehnten noch hat man die Linkshändigkeit vielfach überhaupt nicht als Problem erkannt. In den Grundschulen wurden linkshändige Kinder ganz selbstverständlich oft unter Zwang *umgeschult* – mit vielen negativen Folgen, wie sich herausgestellt hat. Seither haben Eltern, ErzieherInnen und Lehrkräfte einiges dazugelernt und gehen mit Linkshändern in der Regel pädagogisch viel sinnvoller um. In Spezialgeschäften und im Versandhandel kann man inzwischen auch spezielle Geräte und Werkzeuge für Linkshänder kaufen, z. B. Scheren. Bei Musikinstrumenten gibt es da aber offenbar noch einen gewissen Nachholbedarf.

Der amerikanische Rockmusiker Jimi Hendrix hatte seinerzeit Aufsehen erregt, als er seine Gitarre *anders herum* gespielt hatte. Im vergangenen Jahr nun ist ein Buch erschienen (Walter Mengler: Musizieren mit links, Linkshändiges Instrumentalspiel in Theorie und Praxis, Schott-Verlag Mainz, <http://d-nb.info/997890258>), in dem m. W. erstmals ausführlich auf diese Problematik eingegangen wird. Ausgangspunkt ist dabei die Überlegung, dass das Musizieren eine das Gehirn motorisch und emotional ungemein fordernde Tätigkeit ist und die Handedominanz gerade dort Beachtung finden sollte. Mit anderen Worten: Da die Aufgaben der beiden Hände bei den meisten Instrumenten sehr unterschiedlich sind, sollte der Linkshänder die Möglichkeit haben, seitenvertauscht zu spielen. Andernfalls besteht die Gefahr der raschen Ermüdung der rechten Seite und ein grundsätzliches Gefühl von Unsicherheit.

müdung der rechten Seite und ein grundsätzliches Gefühl von Unsicherheit.

Die unterschiedlichen Anforderungen für die beiden Hände leuchten zum Beispiel beim Klavier sofort ein: Die Melodien werden vorwiegend mit der rechten, die Akkorde mit der linken Hand gespielt. Die bekannte französische Pianistin Helene Grimaud, eine Linkshänderin, spielt nach ihren Angaben besonders gerne Chopin, weil in seinen Kompositionen häufig die linke Hand betont wird. Aber sogar bei der Blockflöte, bei der man eigentlich meinen könnte, es sei egal, ob die linke oder rechte Hand oben ist, sagen Pädagogen, die dominante Hand solle wegen des besseren Stabilisierens unten sein.

Von Johanna Barbara Sattler, die in München eine Beratungsstelle für Linkshänder leitet (www.linkshaender-beratung.de), habe ich die Namen einiger Instrumentenbauer erfahren, die Instrumente für Linkshänder bauen bzw. auch verleihen: Robert Eibl, München (Geigen- und Gitarrenbau), Fridolin Rusch, Memmingen (Geigenbau, Kinderinstrumente), Sebastian Berndt, Chemnitz (bundesweite Vermietung von Streichinstrumenten). Auch über andere Instrumente für Linkshänder kann man dort sicher Tipps erhalten. □



Verein für Volkslied und Volksmusik e.V.

Peter Igl, Karwinskistr. 45,
81247 München, Tel. 089/880 214,
peter.igl@web.de
www.volkslied-volksmusik.de